Konzernbilanz zum 31.12.2010

Aktivseite

		31.12.2010	31.12.2009
	€	€	€
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		148.068,00	0,00
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5.243.794,63	1.809.218,24
II. Sachanlagen		188.768.237,77	158.273.327,74
III. Finanzanlagen		21.143.716,65	32.603.973,39
Anlagevermögen		215.155.749,05	192.686.519,37
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.605.843,22		13.939.803,25
2. Unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	723.295,20		364.419,36
3. Unfertige Leistungen	6.072.387,15		5.399.038,38
4. Waren	34.246.392,06		10.828.094,56
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	54.647.917,63	900.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.620.975,52		28.624.759,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		225.494,10
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.042.688,73		2.953.963,28
4. Forderungen gegen Gesellschafter	436.975,90		883.154,43
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.601.648,76	30.702.288,91	4.027.163,85
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		25.895.683,89	33.508.523,64
Umlaufvermögen		111.245.890,43	101.654.414,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	58.921,31		82.784,83
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	616.769,38	675.690,69	534.017,90
E. Aktive latente Steuern		433.494,00	574.000,00
		327.658.892,17	295.531.736,81

Passivseite

		31.12.2010	31.12.2009
	€	€	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		31.825.000,00	31.825.000,00
II. Kapitalrücklage		1.853.345,43	71.277,18
III. Gewinnrücklagen		9.368.294,91	9.248.113,82
IV. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter		7.315.956,20	6.905.286,51
V. Bilanzgewinn		39.591.196,15	33.088.968,93
Eigenkapital		89.953.792,69	81.138.646,44
B. Sonderposten		1.871.161,46	2.190.963,79
C. Empfangene Ertragszuschüsse		5.520.036,00	6.573.135,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	959.234,21		872.982,16
2. Steuerrückstellungen	1.306.906,79		506.888,70
3. Sonstige Rückstellungen	9.990.039,46	12.256.180,46	7.569.642,77
E. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	3.861.000,00		3.871.000,00
davon konvertibel € 0,00			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168.377.264,47		160.159.255,01
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.484.332,61		3.803.743,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.636.375,91		12.213.217,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.814.846,14		6.029.103,23
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.263.611,62		1.463.622,53
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.811.869,96	216.249.300,71	7.266.735,80
davon aus Steuern € 2.417.621,82 (i. Vj. € 1.551.980,26) davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten € 10.821,35 (i. Vj. € 2.403,21)			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		1.808.420,85	1.872.799,69
		327.658.892,17	295.531.736,81

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010		2009	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	204.806.357,65		158.890.487,85	
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	24.027.030,56		268.455,00	
andere aktivierte Eigenleistungen	758.557,36		464.812,20	
sonstige betriebliche Erträge	6.683.235,35	236.275.180,92	6.072.471,28	165.696.226,33
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	145.966.552,63		100.961.895,32	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.695.092,53		14.654.643,08	
	179.661.645,16		115.616.538,40	
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.392.995,46		10.596.436,07	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.415.539,49		3.224.386,55	
davon für Altersversorgung 962.913,33 € (i. Vj. 1.076.531,61 €)	15.808.534,95		13.820.822,62	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.934.037,57		11.866.915,99	
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.640.456,39	220.044.674,07	9.577.214,81	150.881.491,82
Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)		16.230.506,85		14.814.734,51
Erträge aus Beteiligungen	373.271,98		39.607,50	
Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.679.086,64		1.505.625,98	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59.764,38		636.149,50	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	512.404,14		1.476.544,69	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	195.221,10		0,00	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	84.592,90		0,00	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.981.749,72	- 6.637.036,58	8.717.329,23	- 5.059.401,56

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.593.470,27		9.755.332,95
Außerordentliche Aufwendungen	0,00		324.779,00	
Außerordentliches Ergebnis		+ 0,00		- 324.779,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.225.873,28		1.671.866,26	
sonstige Steuern	936.167,36	3.162.040,64	689.199,13	2.361.065,39
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (+/-)		6.431.429,63		7.069.488,56
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		33.088.968,93		25.496.317,90
Zuführung in Bilanzgewinn		0,00		489.179,92
Einstellungen in Gewinnrücklagen		8.631,65		14.077,80
Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-79.429,24		-48.060,35
Konzernbilanzgewinn / -verlust		39.591.196,15		33.088.968,93

Konzernlagebericht der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft GmbH für das Geschäftsjahr 2010

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmen/Beteiligungen

Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010 der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH als Mutterunternehmen sind die Jahresabschlüsse der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH (Anteile des Mutterunternehmens 90 %), der HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH (Anteile des Mutterunternehmens 90 %) , der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (Anteile des Mutterunternehmens 90 %), Energieversorgung Ottobrunn GmbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent), HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent), ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent), Solar Invest AG, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent), Bel Solar S.r.l., Vicenza, Italien (Anteile des Mutterunternehmens Solar Invest AG 100 Prozent), Energieversorgung Olching GmbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent), Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF – GbR, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 50 Prozent, Anteile des Mutterunternehmens GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH 50 Prozent), Haller Energiebeteiligungen GmbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 100 Prozent) und Solbad Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 60 Prozent mit einbezogen.

Mit einer Quote von 50 Prozent vom Hundert sind die RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH, Schwäbisch Hall, und der Konzern SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH, Uelzen, einbezogen.

Die Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen, ist als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss enthalten (Anteile des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH 37,5 %).

Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage wurden folgende assoziierten Unternehmen des Mutterunternehmens Stadtwerke Schwäbisch Hall GMbH nicht einbezogen:

- HKS Systeme GmbH, Schwäbisch Hall
- EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG, Mainhardt

- EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs-GmbH, Mainhardt
- KWA Contracting AG, Bietigheim-Bissingen
- Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall
- Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwäbisch Hall
- Trianel Service GmbH, Köln
- Ahrtal-Werke GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- German Bio-Energy, Frankfurt

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch in Deutschland war die Erholung der Weltwirtschaft zu spüren. Vor allem ein kräftiger Zuwachs des Außenhandels sorgte für ein deutliches Plus. Um 3,7 % hat das Bruttoinlandsprodukt 2010 nach Darstellung des Statistischen Bundesamtes zugelegt. Damit ist der massive Einbruch, der mit Beginn der Rezession im zweiten Quartal 2008 einsetzte und bis zum ersten Quartal 2009 andauerte, inzwischen zu rund drei Vierteln wieder aufgeholt worden. Weitere Wachstumsstützen neben den Exporten (+ 14,2 %) waren insbesondere die Investitionen, die 2010 um 10,7 % zulegten, und der Staatsverbrauch, der um 2,2 % anstieg. Besonders beachtlich war zudem die Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Dezember 2010 mit 40,79 Mio. um rund 430 000 über dem Vorjahresmonat. Wenig Sorgen bereitete im abgelaufenen Jahr die Inflation. Mit 1,1 % blieb der Preisauftrieb auf der Konsumentenebene im Jahresdurchschnitt gering. Zum Jahresende hin stieg die Inflationsrate indes auf 1,7 % und erreichte damit den höchsten Wert seit Oktober 2008.

Wirtschaftliche Lage

Die Ertragslage des Konzerns SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich mit einem Jahresüberschuss von 6,4 Mio. € um 0,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die negative Ergebnisveränderung ist im Wesentlichen in der quotalen Erstkonsolidierung des Konzerns SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH zurückzuführen.
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 0,1 Mio. € auf 9,6 Mio. € im Geschäftsjahr gesunken.

Erlöse und Ergebnisse

Aus Energielieferungen betrugen die Umsatzerlöse (ohne vereinnahmte Stromsteuer) im Berichtsjahr 163,6 Mio. €. Aus Abrechnungs-, IT- und sonstigen Dienstleistungen konnten insgesamt 13,4 Mio. € erlöst werden.
Im Bereich Parkierung wurden durch 1,5 Mio. Einfahrvorgänge Umsätze in Höhe von 2,0 Mio. € erwirtschaftet. Im Bäderbetrieb wurden 4,4 Mio. € im Wesentlichen durch Eintrittsgelder, Gastronomiebewirtschaftung und Verkauf von Handelswaren erlöst.

Im Bereich der Hausbewirtschaftung konnte in 2010 Umsatzerlöse in Höhe 14,8 Mio. € und aus dem Verkauf von Grundstücken und Erschließungen 6,6 Mio. € erwirtschaftet werden.

Mitarbeiter

Bei der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH waren im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 324 Mitarbeiter, bei der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall 19 Mitarbeiter, bei der HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH 2 Mitarbeiter und bei der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH 2 Mitarbeiter beschäftigt. Bei den Tochterunternehmen der Stadtwerke sind weitere 99 Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl berücksichtigt die Geschäftsführer, nicht aber die Auszubildenden.

Investitionen und Finanzierung

Die SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH hat gegen Stammeinlage die Finanzanlagen an den verbundenen Unternehmen erworben.

Investitionsschwerpunkt war auch in diesem Jahr der Bau der Tiefgarage Kocherquartier bei der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH. Bereits in 2007 wurde durch die Stadt Schwäbisch Hall das Grundstück für die Tiefgarage im Wege der Einbringung in die Kapitalrücklage übertragen. Im Jahr 2008 wurde dann mit dem Bau der Tiefgarage begonnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit eindringendem Grundwasser konnte durch eine Planungsänderung eine zufriedenstellende Gesamtlösung erreicht werden, so dass die Bauarbeiten planmäßig fortgesetzt werden konnten.

In den Versorgungssparten wurde im Wesentlichen in Verteilungsanlagen (Netzerneuerung und -erweiterungen) und Umspannwerke investiert.

Im Kraftwerksbereich wurden überwiegend Investitionen in Stromerzeugungsanlagen (Blockheizkraftwerke und Fotovoltaikanlagen) und im Verwaltungsbereich in Grundstücke und Gebäude getätigt.

Die Zugänge der Finanzanlagen sind im Wesentlichen in der Gründung der Solar Invest AG in Höhe von 13,6 Mio. € und in der Anteilserhöhung und weiterer Ausleihungen an die SBE Sustainable Bio Energy Holding GmbH begründet.

Herausragende Investition der GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Schwäbisch Hall mbH sind die nunmehr errichteten Handelsflächen auf der Tiefgarage Kocherquartier. Des Weiteren ist der Umbau des alten Justizvollzugsgebäudes neben der Handelsimmobilie Kocherquartier als weitere größere Sanierungsleistung zu nennen. Beide Maßnahmen konnten im Frühjahr 2011 pünktlich eröffnet werden.

Die im April 2010 gegründete Solar Invest AG hat neben Fotovoltaikanlagen und Windanlagen in der Umgebung von Schwäbisch Hall weitere Fotovoltaikanlagen in Schwieberdingen und in Norditalien errichtet.

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	2010		2009	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	194.160	59	160.083	54
Finanzanlagen	21.144	6	32.604	11
Vorräte	54.648	17	31.431	11
Forderungen/Sonstige Vermögenswerte	57.707	18	71.414	24
	327.659	100	295.532	100

PASSIVA	2010		2009	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	89.954	27	81.139	27
Sonderposten/Ertragszuschüsse	7.391	2	8.764	3
Rückstellungen	12.256	4	8.949	3
Verbindlichkeiten	218.058	67	196.680	67
	327.659	100	295.532	100

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2010 um Mio. € 32,1 auf Mio. € 327,7. Dabei nahm das Anlagevermögen um Mio. € 22,6 und das Umlaufvermögen um Mio. € 9,5 zu. Die Zunahme im Anlagevermögen ist auf die höheren Investitionen in die Sach- und Finanzanlagen zurückzuführen. Die positive Veränderung des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen im Anstieg der Vorräte, resultierend aus dem Bauvorhaben „Kocherquartier", begründet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich in Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen um Mio. € 21,4 auf Mio. € 218,1 (Vj.: Mio. € 196,7) erhöht. Es wurden Darlehen in Höhe von Mio. € 17,6 aufgenommen und insgesamt Mio. € 10,1 getilgt.

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von Mio. € 215,3 ist durch langfristige Mittel von Mio. € 218,1 gedeckt.

Cash Flow

Der Cash-Flow entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.453	9.062
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-37.658	-23.701
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.591	10.291
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	2.010	0
Veränderung der Finanzmittel	-5.604	-4.348
Finanzmittelfonds am 01.01.	31.498	35.846
Finanzmittelfonds am 31.12.	25.894	31.498

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Risiken

Die im Konzern einbezogenen Unternehmen haben jeweils ein eigenständiges Risikomanagement aufgebaut. Hier werden alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht.

Im Bereich der Versorgungsbetriebe werden zum Zwecke des Preisrisikomanagements, Lastglättung und Margenoptimierung Energiehandelskontrakte geschlossen. Der Energiehandel ist nur innerhalb einer entsprechenden Richtlinie erlaubt, diese soll in 2011 zu einer strukturierten Risikorichtlinie weiter adaptiert werden, um den Marktchancen – und risiken gerecht zu werden. Durch den Abbau der Long-Positionen im Stromportfolio und eine ausgeglichene Beschaffung im Bereich des Gasportfolios hat sich im Jahr 2010 das Risiko der offenen Positionen im Strom- und im Gashandel positiv entwickelt. Zum 31.12.2010 bestanden keine Energiederivate.
Nach dem Start in die Anreizregulierung ist neben der jährlichen Absenkung der Erlösobergrenzen aufgrund der Effizienzvorgaben aus der ARegV und durch Erhöhung der

dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenbestandteile mit einer Reduktion der Netzerträge zu rechnen.

Als weitere Risikofaktoren wurden Schäden an wesentlichen Kraftwerkskomponenten, Kündigungen von Dienstleistungsverträgen und Auswechslungen von Graugussleitungen identifiziert.

Im Bereich der Wohnungswirtschaft wurden als wesentliche Risikofaktoren zurückgehende Nachfragen und nicht den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen entsprechender Wohnungsbestand, die eine längere Leerstandszeit und Mietausfälle zu Folge hätte, identifiziert.

Des Weiteren nützt der Konzern 10 Zinsswaps, um Darlehen mit variablen Zinssätzen abzusichern. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet.

Bei den Beteiligungen wird sich insbesondere bei der SBE ein Schwerpunkt ergeben. Hier gilt es, die Erträge der landwirtschaftlichen Flächen zu optimieren und mit den besonderen gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Ukraine zu einem erfolgreichen Gesamtergebnis zu kommen. Des Weiteren sind regelmäßige landwirtschaftliche Berichte und darauf basierende Finanzberichte als weitere Steuerungsinstrumente installiert worden, um zeitnah auf Veränderungen, die sich aufgrund von Wettereinflüssen, Marktabsatzprognosen etc. ergeben, reagieren zu können. Die Chancenentwicklung werden aufgrund des vorgelegten Gutachtens und Businessplans für die künftigen Jahre als positiv eingestuft.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Konzerns dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Eine wesentliche Rolle wird zukünftig die Ausbauverpflichtung des Bereiches Stromnetz zur Integration der erneuerbaren Energien einnehmen. Die hier notwendigen Investitionen finden sich nur zeitversetzt und reduziert in den Netzentgelten wieder. Eine gute Planung ist daher unerlässlich und maßgeblich für den weiterhin wirtschaftlichen Netzbetrieb.Die Stadtwerke Schwäbisch Hall werden auch weiterhin den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region voran bringen. Insbesondere die in 2010 gegründete Solar Invest AG wird hier einen Beitrag zur Finanzierung der Anlagen leisten. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben im Geschäftsjahr die eigenen, regenerativen Erzeugungsanlagen in die Solar Invest AG übertragen und dann die Aktien der Gesellschaft interessierten Bürgerinnen und Bürgern zum Kauf angeboten. So kam ein Bürgerbeteiligungsmodell zustande, das ein Volumen von rund Mio. € 10,6 aufweist.

GWG Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft mbH

Im Jahr 2011 konnte das Projekt Kocherquartier einschließlich Alte JVA endgültig abgeschlossen werden. Nach Abschluss dieses Projektes wird die GWG wieder in den Bereichen Gewerbebau sowie Wohnungsbau tätig werden und sich auf ausgewählte Objekte, deren Vermarktung am Markt möglich ist, beschränken. Geplant sind im Wesentlichen Gewerbe- bzw. Wohnobjekte in und um Schwäbisch Hall.

HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Die Gesellschaft geht davon aus, dass unter Berücksichtigung der geplanten 62 Bauplatzverkäufe und der projektierten Neuerschließungen im Jahr 2011 noch 70 erschlossene Baugrundstücke zum 31.12.2011 zur Verfügung stehen.
Die Ausgliederung der Bodenpolitik und Erschließungsmaßnahmen in die HGE durch die Stadt Schwäbisch Hall war ein richtiger Schritt, um kurzfristig und schnell auf Veränderungen des Marktes reagieren zu können.

Energieversorgung Ottobrunn GmbH, Schwäbisch Hall

Durch die Verpachtung des Stromnetzes und Bündelung von Netzprozessen sollen weitere Synergieeffekte genutzt werden, von denen auch die Energieversorgung Ottobrunn als Netzeigentümer profitieren kann. Des Weiteren ist der Ausbau der Vertriebsleistungen, auch im Bereich energienaher Dienstleistungen – wie Anlagen-Contracting – stärker ausgebaut werden.

HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH

Durch die Erbringung der Dienstleistungen im Bereich IT und Abrechnung wird sich die positive Entwicklung fortsetzen. Durch den Kostendruck einerseits und die steigenden Anforderungen an die Prozesse und IT andererseits verzeichnet das Unternehmen zahlreiche Anfragen zur Übernahme der Prozesse. Durch den Neuaufbau eines Energiedatenmanagementsystems wird hier das Dienstleistungsportfolio ergänzt bzw. komplettiert.

ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH

In 2011 werden die Gespräche mit den Fachplanern bezüglich einer Versorgung eines Einkaufszentrums geführt. Auch sind weitere Erschließungen von Nahwärmeversorgungen auf dem Gebiet der Stadt Sankt Augustin in Planung.

Solar Invest AG, Schwäbisch Hall

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird aufgrund der umweltpolitischen Lage als positiv betrachtet. Das Geschäftsfeld Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien soll durch den Bau weiterer Anlagen ausgebaut werden.

Energieversorgung Olching GmbH

Die Vertriebsaktivitäten Strom und Gas sollen durch neue Marketinginstrumente und entsprechenden Strategien stärker ausgebaut werden. Die Fragen zur Netzübernahme und Kaufpreis des Stromnetzes in Olching werden vor dem Landgericht geklärt, daher ist mit einer Übernahme des Netzes nicht vor Ende 2012 zu rechnen.

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik – GSF – GbR

Ein Ausblick auf die Laufzeit der langfristigen Vermietung wurde erstellt und wird regelmäßig aktualisiert. Durch vertraglich festgelegte Mieterhöhungen ab 2017 wird die Gesellschaft voraussichtlich positive Ergebnisse erwirtschaften.

Haller Energiebeteiligungen GmbH, Schwäbisch Hall

Die Gesellschaft rechnet für 2011 und Folgejahre mit leicht positiven Jahresergebnissen.

Solbad Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall

Durch Investitionen und Sanierungen im Bereich Wasseraufbereitung und Lüftungstechniken mit Wärmerückgewinnung sollen Kosteneinsparungen die negativen Betriebsergebnisse verbessern. Weitere Investitionen in eine attraktive Sauna- und Badelandschaft sollen die Besucherzahlen stabil oder sogar steigern.

RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

Durch weitere Vertriebsmaßnahmen sollen Grundlagen für die Gewinnung von weiteren Kunden geschaffen werden. Die Gesellschaft rechnet in 2011 und in den Folgejahren mit weiterhin positiven Ergebnissen.

Konzern SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH

Die SBE Holding GmbH und ihre ukrainischen Tochterunternehmen befinden sich derzeit noch in der Aufbauphase. Verbesserungen in der Bodenqualität, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter, Erarbeitung und Einrichtung eines Lagerungskonzeptes für Getreide und Ölfrüchte sowie Flächenmanagements sollen die noch nicht vollständigen Potenziale ausschöpfen. Vorgelegte Businesspläne zeigen eine positive Fortführungsprognose auf.

Gesamtentwicklung

Für den Konzern SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr 2011 ein positives Jahresergebnis, welches sich etwas unter dem Niveau des Jahres 2010 bewegen soll.

Der Konzern bemüht sich um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Schwäbisch Hall, den 31. Januar 2012

Pelgrim
(Geschäftsführer)

van Bergen
(Geschäftsführer)